

Zürich und Horgen, 28. Februar 2011

KR-Nr. 55/2011

POSTULAT von Carmen Walker Späh (FDP, Zürich), Max Clerici (FDP, Horgen) und Antoine Berger (FDP, Horgen)

betreffend Zugangsnormalien ohne Baulandverschleiss

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Normalien über die Anforderungen an Zugänge (Zugangsnormalien vom 9. Dezember 1987) so zu ändern, dass sie dem Prinzip der inneren Verdichtung durch einen schonenderen Baulandverbrauch gerecht werden.

Carmen Walker Späh
Max Clerici
Antoine Berger

Begründung:

Die von Regierungsrat erlassenen Zugangsnormalien schildern im Detail die Dimensionierung von Zufahrten bei der Erschliessung von Bauten und Anlagen. Sie wurden im Jahre 1987 erlassen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Zeitgeist, schonend und sparsam mit den noch vorhandenen Baulandreserven umzugehen. Sowohl das neue Raumordnungskonzept Schweiz wie auch der neue gesamtrevidierte Richtplan postulieren heute das Verdichten nach innen. Damit sollten jedoch auch übertriebene Anforderungen an die Dimensionierung von Strassen und Wegen innerhalb des Baugebietes der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig kann die heute sehr unterschiedliche Handhabung der Zugangsnormalien durch die Gemeinden vermieden werden.

55/2011